

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

Nb 11

neu
Bn 5

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hadermann
Vorname Georg
Wann geboren 5. 11. 1901
Beruf Bismarckminister (Berlin)
Anschrift Zerpenschleuse
Aufgezeichnet
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 ca. 1500
im Jahre 1949 2019
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hadermann
Vorname Ruth
Geburtsort Wilschwill (Ostpr.)
Wann geboren 5. 9. 1920
Beruf Beamter
Seit wann im Ort 1. III. 1944

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Bruchlandung, Bierweg
Siedlungen keine
Industrieanlagen
Sonstiges

Ab 11 / Bm 5

Wie heißt in der Mundart Ihres Ort-s?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Piezmiese</u> , <u>Piezmiesen</u> (die) b) <u>Miese</u> , <u>Miesen</u> (die)
2. der Bienenschwarm	<u>Der Bienenschwarm</u> , <u>die Bienenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	<u>Das Bienenstuppen</u> , <u>die Bienenstuppen</u> .
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Ein Kleinkind, wenn es anfängt zu laufen: <u>Wie löst wie ne Biene.</u>
6. der Regenwurm	<u>Piezmade</u> , <u>Piezmaden</u> (die)
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Paddel</u> (die), <u>Padden</u> (die) b) <u>Paddel</u> (die), <u>Padden</u> (die)
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappe</u> , <u>Kulquappen</u> (die)
10. die Kröte	<u>Pogge</u> , <u>Poggen</u> (die)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blindschleiche</u> , <u>Blindschleichen</u> (die)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wepstedt</u> (der), <u>Wepstedte</u> (die)
13. der Storch klappert laut	<u>Wie Adelaar klappert</u>
14. Reime vom Storch	<u>Flach, Flach lüster</u> ; bring mir ne kleine Schwester. <u>Flach, Flach lüster</u> ; bring mir einen Bänder.

11. Br. 5

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Das <u>Himmelschüsselchen</u> , die <u>Himmelschüsselchen</u> .
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Der <u>Schnittlauch</u> .
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Die <u>Osterkätzchen</u> .
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Spanischer <u>Flieder</u> .
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Der <u>Schlapphinder</u> .
20. Tee von der Holunderblüte	Der <u>Fliedertee</u> .
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Der <u>Katzenstiel</u> .
22. der Klee (Trifolium)	Der <u>Klee</u> .
23. die Quecke (Triticum repens)	Die <u>Pede</u> , die <u>Peden</u> .
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) Die <u>Fichte</u> , die <u>Fichten</u> . b) Die <u>Kussel</u> , die <u>Kusseln</u> .
25. die Erle (Alnus)	Die <u>Else</u> , die <u>Elser</u> .
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Die <u>Erdbeere</u> , die <u>Erdbeeren</u> . b) Die <u>Berribeeren</u> .
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Schwarze <u>Berlingen</u> .
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Der <u>Peffering</u> , die <u>Pefferinge</u> .
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) Die <u>Seerose</u> , die <u>Seerosen</u> . b) Die <u>Altmannel</u> , die <u>Altmanneln</u> .
30. die Salweide (Salix caprea)	

neu
Ab 11 / Bm 5

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die Quare is ja so mätklich im Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Waschsädel is dieche voll <u>Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Pullen sind leer un de quare Bütten sind helich.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Abäken</u> <u>strecke</u> , un de <u>Jungen</u> <u>schmäken</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Die <u>Pastor</u> <u>huud</u> bi de <u>Kirche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mal, de <u>Leijumpfer</u> <u>mang</u> de <u>Schnakadutschen</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse <u>Obelsche</u> <u>lät</u> <u>den</u> <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pieperlinge</u> <u>gepücht</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To <u>Fastnachten</u> <u>geud</u> <u>Pannkaken</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stech die de <u>Stulle</u> <u>ein</u> , un <u>mach</u> die <u>rip</u> de <u>Bene</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Die <u>Mall</u> <u>lät</u> <u>opgestaten</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Ballen</u> <u>liggen</u> <u>appen</u> <u>Bönn</u> <u>un</u> <u>sollen</u> <u>dörren</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 11

(bleibt frei)

B. 5

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

bis 1. Juli

Ort der Mundart:

Zupenschleuse

Kreis:

Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hensbruch
 Vorname Georg
 Wann geboren 8. 11. 1901
 Beruf Steinmetz (Bürgerm.)
 Anschrift Zupenschleuse, Liebenw.-Str. 10
 Aufgezeichnet _____ (Monat) _____ (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kennemann
 Vorname Rudolf
 Geburtsort Wischwill (Ordn.)
 Wann geboren 8. 9. 1920
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1944

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 1600
 im Jahre 1949 2000
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Am Bierwitz (am 1. 11. 1943)
 Siedlungen Am Bahnhof
 Sonstiges Büschelwäldchen

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipamiere</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	<u>Bienenstock</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Piermade</u> , <u>Wormwurm</u> , <u>Ameiswurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>Pacole</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Poije</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippendek</u>
13. der Storch klappert laut	
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primel, Himmelschlüsselchen, Schlüsselblume
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Ondepsalmen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	spanischer Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	schwarzer Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	Schwitzer
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Kiefernstark
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	Peecke
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Bunsch, Fichte b) Kusseln
25. die Erle (Alnus)	Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b) Aale Bäsingen
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Bäsingen
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Päpferling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b) absummel
30. die Salweide (Salix caprea)	Wiede

